

Uhrmacherverband Norden

Vorstandssitzung am 17. Mai zu Hamburg. Der Vorsitzende Direktor Sackmann eröffnete die Sitzung. Die zu der Verbandstagung in Ikehoe eingelaufenen Anträge wurden besprochen und der Tagesordnung eingereiht. Die unserem Verbands angeschlossenen Innungen und Vereinigungen werden hiermit nochmals aufgefordert, zahlreich auf unserer Tagung zu erscheinen und alle Wünsche und eventuelle Beschwerden vorzubringen. Kollegen, es kommt jetzt die Ferienzeit, denkt an eure bedürftigen Kollegen und schlagt diese zum Aufenthalt für das Erholungsheim vor! Eine große Anzahl Eingänge fanden nach gründlicher Beratung ihre Erledigung. Ein anderer Teil wurde für die Verbandstagung zurückgestellt. Wenk, II. Schriff. (VII/138)

Oberschlesischer Provinzialverband

Sechster Verbandstag am 15. Mai in Ratibor, Hansa-Hotel. Nach den üblichen Begrüßungsreden erstattete der Schrifführer Bericht über das Jahr 1926/27. Der Geschäftsgang entwickelte sich nach dem Voranschlag und es gelang, dieses Jahr mit einem Überschuß von 65,45 Mk. in das neue Geschäftsjahr einzutreten. Die Kassenprüfer Kollege Walitzek (Oppeln) und Kollege Lange (Ratibor) fanden die Kasse in bester Ordnung. Der Kassenführer Kollege Grzondziel (Gleiwitz) wurde entlastet, der Haushaltsplan angenommen. Die Versammlung erklärte sich mit der Gründung einer Sterbekasse einverstanden und bestätigte die vorgelegte und im Vorstände bereits besprochene Satzung. Es meldeten sich eine ganze Anzahl Mitglieder mit ihren Frauen. Weitere Meldungen werden an den Verbandsschrifführer Kollege Alker (Hindenburg) erbeten. Die Abhaltung eines Kursus für elektrische Uhren fand allgemeine Zustimmung. Meldungen ebenfalls an den Schrifführer. Der theoretische Teil findet in Oppeln, Ratibor und Hindenburg für die Kollegen der einzelnen Bezirke statt. Der praktische Teil wird für alle drei Gruppen gemeinschaftlich in Hindenburg an der Berufsschule abgehalten. Die Lehrlingszwischenprüfung wurde nach dem Vorschlage des Vorstandes angenommen. Der Schrifführer wurde durch Zuruf wiedergewählt. Nun folgte ein Vortrag über „Handwerkerfragen“. Der Redner ging von der Ausbildung unseres Nachwuchses, seiner besseren Schulung und den Mehrleistungen bei den Gehilfenprüfungen aus und gab ein Bild von verschiedenen Schäden, die sich in unserem Gewerbe breit gemacht haben. Er sprach über das Verhältnis der Reparaturgeschäfte zum Ladengeschäft, der jungen Ausgelernten zum Heimuhrmacher, über die Bezahlung der jungen Gehilfen, die noch vielfach zum Schaden für das ganze Fach unverantwortlich ausgebeutet werden. (?) Auch die Steuerlasten unseres Gewerbes fanden die gebührende Würdigung. Er zeigte ferner, wie falsch es ist, Arbeiten zu einem unverhältnismäßig niedrigen Preise abzugeben. Den Ausführungen folgte stürmischer Beifall. Der Schrifführer der Ratiborer Zwangsinnung Kollege Deterek besprach einige Tagesfragen und verteilte an die Kollegen ein Gedenkblatt, in dem die Kollegen diejenigen Posten vermerkt finden, die bei der Einkommensteuer abzugsfähig sind. Es muß immer wieder heißen: Alles, auch den kleinsten Posten, in der Einnahme und Ausgabe verbuchen. Als Vertreter zur Reichstagung wurde der Vorsitzende Kollege Poerschke und als Ersatzmann Kollege Grzondziel gewählt. Der nächste Verbandstag findet ohne Rücksicht auf die Reichstagung in Gleiwitz zu dem 25jährigen Jubiläum der dortigen Zwangsinnung statt. Es wurde gegen die Posttariferhöhung, die Erhöhung des Eisenbahntarifs, die Zuführung von Erwerbslosen in das Handwerk Einspruch erhoben. Hierauf wurde der frühere Obermeister Max Klonn, der Mitbegründer des Provinzialverbandes ist, zum dauernden beratenden Vorstandsmitglied ernannt. Ein gemütlicher Abend und ein kleiner Tanz hielt die Kollegen bis zur Abfahrt der Frühzüge fröhlich zusammen. Alker, Schriff.

Wirtschaftsverband Optischer Geschäfte E. V.

In der Zeit vom 13. bis 18. Juni findet in Neuenbürg (Württemberg) ein Optiker-Anfängerkursus statt. Anmeldungen sind an Herrn Ernst Fischern, Neuenbürg (Württemberg) zu richten. (VII 132)

Zentralausschuß für Deutsche Schmuckkultur, E. V.

Hauptversammlung am 30. Mai, vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr in Würzburg, Hotel „Russischer Hof“. Tagesordnung: 1. Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr. 2. Rechnungslegung und Bericht der Rechnungsprüfer. 3. Entlastung des Verwaltungsrats. 4. Vorstandswahl. 5. Wahl zweier Rechnungsprüfer. 6. Aufstellung eines Haushaltplanes. 7. Statutenänderungen. 8. Verschiedenes. Erich Steinmetz. (VII/124)

Breslau. (Zwangsinnung.) An der vom 10. bis 24. April vom Innungsausschuß Breslau veranstalteten Ausstellung „Jughandwerk in Werkstatt und Schule“ beteiligte sich auch

unsere Innung mit gutem Erfolg. In recht geschickter Aufmachung wurde neben vielen Lehrlingsarbeiten und Gehilfenstücken hier zum ersten Male der Uhrmacher am Werkisch praktisch vorgeführt. Ein Gehilfe und ein Lehrling waren während der ganzen Ausstellungsdauer bei ihrer praktischen Arbeit zu beobachten und eine große Menge interessierter Besucher drängte sich stets um unseren Stand. Die vielen Fragen seitens des Publikums gaben dem aufsichtführenden Meister reichlich Gelegenheit, in geeigneter Form für Aufklärung zu sorgen und den Laien auf die schwierige und zeitraubende Arbeit hinzuweisen. Großen Anklang fanden auch die bereitliegenden Aufklärungsblätter, die bei dem Besucher auch noch zu Hause den auf der Ausstellung empfangenen Eindruck vertiefen sollten. Der Weg, den unsere Innung bei dieser Ausstellung einschlug, hat sich als sehr gangbar erwiesen und war ein ganz vorzügliches und vornehmes Werbemittel für unser Gewerbe. (VII/105)

Breslau. (Zwangsinnung.) Einen schnellen Erfolg hat die Uhrmacher-Zwangsinnung Breslau zu verzeichnen. In der hiesigen Tagespresse stand folgendes Inserat: „Gratis erhält der erste Kunde einen Brillantring und der hundertste eine goldene Uhr anlässlich der am 26. April 1927 stattfindenden Eröffnung des neuen Geschäftes Neue Schweidnißer Straße.“ Durch das talkräftige Einschreiten unseres Obermeisters Hempel ist es gelungen, die Abgabe der angekündigten Gegenstände zu verhindern. Auf persönliche Beschwerde bei dem hiesigen Polizeipräsidium wurde nach Anzeige auf Grund des Lotteriegesezes schon innerhalb einer halben Stunde durch Polizeibeamte die Abgabe der Gratisgegenstände verboten. Kurze Zeit nach dem Verbot prangte an der Ladentür nachstehendes Schreiben: „Infolge behördlicher Verfügung dürfen die angekündigten Gegenstände nicht verabfolgt werden.“ Kaum glaublich erscheint es, daß am Eröffnungstage Schußleute benötigt wurden, um den Durchgangsverkehr vor dem fraglichen Geschäftslokal freizuhalten, jeder wollte der erste oder der hundertste Kunde sein. (VII/139)

A. George, Schrifführer.

Gleiwitz. (Zwangsinnung.) Zweite diesjährige ordentliche Sitzung, am 2. Mai in Hindenburg (Oberschlesien), Hotel Monopol. Die zahlreich besuchte Versammlung wurde durch Obermeister Wollnizta eröffnet und es wurde nach Verlesen der letzten Niederschrift in die Tagesordnung eingetreten. Der Reichsausschuß der deutschen Jugendverbände erstrebt für alle Lehrlinge einen bezahlten Urlaub von zwei bis drei Wochen in jedem Jahre. Die erschienenen Meister erklärten sich mit der Erteilung von Urlaub im Grunde einverstanden. Die Bewilligung von Urlaub aber wurde ganz dem Ermessen des Meisters anheimgestellt, und sie soll nur als Belohnung für gute Führung gelten. Eine Bezahlung aber wurde, da wir unseren Lehrlingen auch jetzt nichts bezahlen können, abgelehnt, es sei denn, daß der Staat die Mittel hierfür bewilligt. Hierauf wurden die Satzungen der neuen Sterbekasse durchgesprochen und angenommen. Der vom Provinzialverband eingerichtete Kursus über elektrische Uhren, der an der Berufsschule in Hindenburg stattfindet, wurde einer Besprechung unterzogen und die Meldungen entgegengenommen. Es haben sich 22 Herren dazu gemeldet. Dann gab der Obermeister bekannt, daß der Provinzialverband am 15. Mai in Ratibor seinen diesjährigen Verbandstag abhält. Die Ratiborer Kollegen haben viel in Vorbereitung, es wurden die Herren Kollegen gebeten, sich recht zahlreich an dieser Veranstaltung zu beteiligen. Innerhalb der Innung ist es zwischen den Mitgliedern über geschäftliche Angelegenheiten zu Streitigkeiten gekommen. Der Obermeister bittet die Fachgenossen, sich mehr Achtung vor den anderen Kollegen anzueignen, damit die Ruhe in unserem Gewerbe nicht unnütz gestört wird. Infolge der schlechten Kassenverhältnisse in der Innung und mit Rücksicht darauf, daß die Innung im nächsten Jahre ihr 25jähriges Jubiläum feiern wird, kann ein Vertreter zur Reichstagung nach München nicht entsandt werden. Zwei Anträge, die Berufsschule betreffend, wurden angenommen. Weiter wurde ein Antrag angenommen, wonach die Polizeibehörden auf die fliegenden Händler, Chinesen, aufmerksam gemacht werden sollen. Diese verkaufen Bijouterien und Schmucksachen im Umherziehen, trotzdem es nach der Gewerbeordnung (§ 59) verboten ist. Die Leute sollen zur Strafe herangezogen werden. Nach Besprechung der kommenden Gehilfenprüfungen wurde ein Zusatz zu den bereits beschlossenen Ergänzungen des Innungs-Prüfungsausschusses beschlossen, der folgenden Wortlaut hat: Um die pünktliche Abhaltung der Gehilfenprüfungen zu ermöglichen und die Gehilfenprüfungen stets rechtzeitig vor der jedesmaligen Quartalversammlung der Innungsmitglieder stattfinden zu lassen, muß sich jeder Lehrling, der sich der nächsten Gehilfenprüfung unterziehen will, drei Monate vor Ablauf seiner Lehrzeit beim Vorsitzenden des Prüfungsausschusses melden. Die Beratung über das im nächsten Jahre stattfindende 25jährige Innungsjubiläum wurde zur nächsten ordentlichen Generalversammlung zurückgestellt. (VII/120)

Ernst Alker, Schrifführer.